

Die Erzstufe

Von Annette von Droste-Hülshoff

Ja Blitze, Blitze! der Schwaden drängt
Giftiges Gas am Risse hinaus,
Auf einem Blitze bin ich gesprengt
Aus meinem funkelnden Kellerhaus.
O, wie war ich zerbrochen und krank,
Wie rieselt's mir über die blanke Haut,
Wenn langsam schwellend der Tropfen sank.
Des Zuges Schneide mich angegraut!

Kennst du den Bergmönch, den braunen Schelm,
Dem auf der Schulter das Antlitz kreist?
Schwarz und rauh wie ein rostiger Helm,
Wie die Grubenlampe sein Auge gleißt.
O, er ist böse, tückisch und schlimm!
Mit dem Gezähe hackt er am Spalt,
Bis das schwefelnde Wetter im Grimm
Gegen die weichende Rinde schwallt.

Steiger, bete! du armer Knapp',
Dem in der Hütte das Kindlein zart,
Betet! betet! eh' ihr hinab,
Eh' zum letzten Male vor Ort ihr fahrt.
Sieben Nächte hab' ich gesehn
Wie eine Walze rollen den Hacken
Und die Augen funkeln und drehn
Und das Gezähe schürfen und hacken.

Dort, dort hinter dem reichen Gang
Lauert der giftige Brodem; da,
Wo der Kobold den Hammer schwang,
Wo ich am Bruche ihn schnuppern sah.
Gleich dem Molche von Dunste trunken
Schwoll und wackelt' der Gnom am Grund,
Und des Gases knisternde Funken
Zogen in seinen saugenden Schlund.

Bete, Steiger, den Morgenspsalm
Einmal noch und dein „walt's Gott“,
Deinen Segen gen Wetters Qualm,
Jäh Verscheiden und Teufelsrott'.
Schau noch einmal ins Angesicht
Deinem Töchterchen, deinem Weib,
Und dann zünde das Grubenlicht:
„Gott die Seele, dem Schacht der Leib!“

Sie sind vor Ort, die Lämpchen rund
Wie Irwischflämmchen aufgestellt.
Die Winde keucht, es rollt der Hund,
Der Hammer pickt, die Stufe fällt,
An Bleigewürfel, Glimmerspat
Zerrinnend, malt der kleine Strahl
In seiner Glorie schwimmend Rad
Sich Regenbogen und Opal.

Die Winde keucht, es rollt der Hund. —
Hörst du des Schwadens Saufen nicht?
Wie Hagel bröckelt es zum Grund —
Der Hammer pickt, die Stufe bricht; —
Weh, weh! es zündet, flammt hinein!
Hinweg! es schmettert aus der Höh!
Felsblöcke, zuckendes Gebein!
Wo bin ich? — bin ich? — auf der See?
Und welch Geriesel — immer immerzu,
Wie Regentropfen, regnet's?